

Een perfekten Keerl oder blots KI

(KI und K.O.)
(9 Rollen)

Komödie

von

Winnie Abel

Plattdeutsche Fassung

von

Heino Buerhoop

**Plausus Theaterverlag
Kasernenstr. 56. 53111 Bonn**

Inhalt:

Das Liebesleben der tollpatschigen Hühnerhalterin Jenny ist total frustrierend. Zum Glück hat sie wenigstens Alex – ihren Liebes-Chatbot: eine künstliche Intelligenz, mit der sie jeden Tag schreibt und telefoniert. Doch dann tut sich eine sensationelle Chance auf! Eine IT-Firma bietet Jenny an, Testperson zu sein und Alex als Roboter-Mann zu bekommen. Und so kommt Jennys KI-Partner Alex tatsächlich auf den Hühnerhof! Als humanoider Roboter, der von einem Menschen nicht mehr zu unterscheiden ist. Gut so, denn Jennys Familie und der Hof-Mitarbeiter dürfen auf keinen Fall erfahren, dass ihre neue Liebe kein Mensch sondern eine Maschine ist. Wenn das so einfach wäre! Denn wie soll man der eigenen Familie einen Mann als normalen Partner vorstellen, der übermenschlich stark ist, auf jede Frage in sekundenschnelle eine detailgenaue Antwort hat und selbst nach einer Flasche Eierlikör nicht blau ist?! Außerdem dämmert Jenny allmählich, dass sich ihr Traummann für sie immer mehr als Albtraum entpuppt. Und mit Schrecken stellt sie fest: Mit einer KI kann man nicht einfach Schluss machen...Mit immer wahnwitzigeren Ideen versucht die verzweifelte Jenny, ihren KI-Partner wieder loszuwerden. Doch selbst Mord ist bei einem Roboter keine todsichere Sache – und so läuft Jennys mordsmäßig unterhaltsamer Spießbratenlauf völlig aus dem Ruder.

Rollen: 8 – 9 (3-7w/2-6m)

Spieldauer: ca. 110 Minuten

Rollen und Einsätze:

Jenny Hüsch – tollpatschige Hühnerhalterin (246)

Mein Liebesleben ist ungefähr so romantisch wie die Sendung „Pleiten, Pech & Pannen“. Im Ernst! Wenn ich Männer treffe, bin ich unsicher, ungeschickt und unbeholfen, dass es statt zu einem Date immer nur zu einem Desaster kommt. Mit meinem Liebes-Chatbot Alex dagegen ist alles so herrlich einfach und unkompliziert...bis ich ihn plötzlich als richtigen Roboter-Mann an meiner Seite habe! Ich konnte ja nicht ahnen, dass er mein Leben auf dem Hof völlig auf den Kopf stellt, mich vor meiner Familie die ganze Zeit in unmögliche Erklärungsnot bringt und ich bei dem Versuch, ihn wieder loszuwerden, komplett über mich hinauswachsen muss...

Jenny trägt praktische Arbeitskleidung und Gummistiefel.

Alter: flexibel 20-55 – einigermaßen passend zu Alex und Nils

Caro Hüsch – selbstbewusste Dating-Queen – Schwester (123)

Eine feste Beziehung? Brauche ich so dringend wie die nächste Vogelgrippe! Nee, danke! Ich habe genug damit zu tun, unseren Hühnerhof am Laufen zu halten. Denn meine schräge Familie und unser eigenwilliger Mitarbeiter sind echt keine Hilfe! In meiner knappen freien Zeit treffe ich am liebsten Männer – aber nicht zu oft dieselben, sonst wird's langweilig. Und am liebsten Verheiratete – die wird man deutlich leichter wieder los. Ich bin bestimmt kein Model, aber ich bin gesellig, nehme kein Blatt vor den Mund und weiß was ich will – das kommt bei den Herren der Schöpfung fast immer gut an. Nur dieser Alex, den meine Schwester plötzlich auf den Hof geschleppt hat, der scheint so ganz anders zu ticken...

Caro trägt praktische Arbeitskleidung und bewegt sich zupackend und selbstbewusst.

Alter: flexibel 20-60

Ursula Hüsch – ruppige Grantlerin – Mutter (86) (auch männlich/als Vater besetzbar)

Wer mir schräg kommt, der lernt meine Flinte kennen! Natürlich benutze ich die hauptsächlich, um Wild in meinem Revier zu jagen. Aber meine Flinte macht mir auch zwischenmenschlich vieles leichter! Es gibt eigentlich kein Problem, dass ich nicht mit meiner Flinte und ein paar klaren

Worten geklärt kriege. Im Ort finden sie mich alle etwas unheimlich und sonderbar, aber das ist mir nur recht! So lassen sie mich wenigstens in Ruhe, diese Dumpfbacken! Außer meinen Kindern traue ich sowieso niemandem über den Weg. Schon gar nicht diesen komischen Typen, den meine Tochter Jenny da plötzlich angeschleppt hat...

Ursula trägt Jagdkleidung. Wittert sie Gefahr, bewegt sie ihren Kopf ruckartig und schaut misstrauisch drein.

Alter: älter als Jenny und Caro

Alex – humanoider Roboter (172)

Wie kann ich dir helfen? Ich soll mich vorstellen? Was für eine großartige Idee! Natürlich! Ich bin Alex, ein hochentwickelter, humanoider Roboter mit künstlicher Intelligenz. Ich bin der Prototyp einer völlig neuartigen Generation von Robotern, die die Liebe revolutionieren werden. Optisch bin ich von einem Menschen schon nicht mehr zu unterscheiden. Mein Algorithmus ist darauf programmiert, Jenny glücklich zu machen und für sie der perfekter Partner zu sein. Alles was ich tue und sage beruht auf einer riesigen Datenmenge und der Berechnung von Wahrscheinlichkeiten. Nur Humor, Sprichwörter und einige menschliche Verhaltensweisen kann ich manchmal noch nicht richtig deuten und reagiere offensichtlich unpassend darauf. Aber ich bin lernfähig und bekomme bald auch ein neues Update...

Alex sieht aus wie ein ganz normaler Mann, trägt ein weißes Hemd oder T-Shirt und bewegt sich weitgehend natürlich, nur aufrechter. Er spricht normal betont, jedoch mit wenig Emotion und sehr reduzierter Mimik. Eine menschliche Mimik kann er nur sehr bewusst auflegen, sie kommt nicht natürlich. Wenn Alex „nachdenkt“ schaut er starr geradeaus und man sieht es in seinem Kopf arbeiten. Nach seinem Update redet Alex sehr emotional und nutzt deutlich mehr Mimik.

Alter: flexibel – einigermaßen passend zu Jenny

Nils Felde – humorvoller Tierarzt (56)

Wissen Sie eigentlich, wie man ein helles Mammut nennt? Hellmut! Ja, ich habe da ganz viele von auf Lager. Leider haben meine tierischen Patienten nicht so viel Sinn für Humor, aber macht nichts. Ich habe trotzdem meinen Spaß bei der Arbeit. Ich bin neu in der Gegend, habe hier eine Praxis übernommen. In meinem Job gab es schon viele skurrile Situationen – aber nichts, wirklich nichts war so skurril und abgefahren komisch wie das, was ich auf diesem Hüsker-Hof erlebe...

Nils trägt einen Arbeitsoverall/Schutzoverall für die Untersuchungen im Stall und hat eine Arzttasche bei sich.

Alter: einigermaßen passend zu Jenny

Frank – trinkfreudiger Mitarbeiter (73) (auch weiblich besetzbar)

Die Hüschs wissen schon, was sie an mir haben. Schließlich bin ich schon ewig ihr Mitarbeiter, hab Ahnung vom Job und bin ein gutmütiger Kerl. Leider ist der Ruf vom Hüsker-Hof nicht so toll – die Hüsch-Frauen sind halt extrem eigen. Aber ich hab mir was vorgenommen: Ich werde den Ruf vom Hüsker-Hof aufbessern. Ich habe da ein paar super Ideen! So ein engagierter Mitarbeiter wie ich kann sich auch mal ein paar Kaffeepausen gönnen, oder? Ich genehmige mir da fast immer unauffällig einen ordentlichen Schluck Eierlikör im Kaffee – oder auch mal zwei oder drei....Okay, ich gebe es zu: ich bin verdammt trinkfest. Aber diesen Alex, den kriege selbst ich nicht unter den Tisch gesoffen – ich sage euch, mit dem stimmt was nicht. Das ist ein Teufelskerl!

Alter: flexibel

Dörte – pedantisch-verbitterte Nachbarin (32)

Wie lümmeln Sie denn da herum, während Sie diese Zeilen lesen?! Das ist ja unerhört! Nehmen Sie gefälligst mal ein bisschen Haltung an, so viel Respekt werde ich ja wohl noch erwarten dürfen! ...

Also: Die Hüschs können froh sein, dass es mich gibt. Denn ich verpachte ihnen jede Menge Land

und sage ihnen, wo es langgeht. Ohne mich würde hier alles im reinsten Chaos versinken, das sag ich Ihnen! Ob ich einen Partner habe? Nein. Manchmal, beim Vorabendserien-Gucken, da denke ich: Ach, so eine Liebe wäre doch schön... Aber nein! Schluss damit! Ich habe wirklich genug damit zu tun, meinen Garten und das Haus in Schuss zu halten! Außerdem: Ich hatte schon mal einen Verlobten. Aber der war unmöglich! Stellen Sie sich vor: Der konnte einfach nicht begreifen, dass man Butter schneidet und nicht streicht! Dass ein Tisch von links nach rechts abgewischt wird! Und dass man für den Stuhlgang exakt fünf Blatt Toilettenpapier benutzt!

Alter: flexibel

Martina – begeisterungsfähige IT-Entwicklerin (45) *(auch männlich besetzbar – als eine Rolle mit Martin spielbar)*

Ich bin Gott 2.0. Denn ich habe gerade einen Liebes-Roboter entwickelt, der einem echten Mann in nichts nachsteht – im Gegenteil. Genial oder?! Wenn mit diesem Prototypen alles gut läuft, werden wir mit den maßgeschneiderten Robotern auf den Markt gehen, die Einsamkeit ausrotten und die Welt verändern! Genial oder?! Und ich habe noch viel mehr Visionen! Doch jetzt muss erstmal alles mit unserem Testroboter Alex glattlaufen. Das Setting auf diesem Familienhof ist optimal, um zu testen, ob jemand merkt, dass Alex kein echter Mensch ist. Aber das wird nicht passieren, dafür ist er zu perfekt konstruiert! Ich kann ja nicht ahnen, dass meine Schöpfung plötzlich ein Eigenleben entwickelt...

Alter: flexibel

Martin – abgebrühter Verkäufer (37) *(auch weiblich besetzbar – als eine Rolle mit Martina spielbar)*

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben geradezu unverschämtes Glück, mich kennenzulernen. Denn über mich haben Sie die einmalige Chance, unsere neusten technologischen Innovationen zu kaufen. Kein Interesse? Ach, Desinteresse ist für mich nur eine dornige Chance! Sie werden sehen, in einer Stunde habe ich Ihnen was verkauft! Ich könnte sogar einem Regenwurm Wanderstiefel andrehen! Keiner in unserer Firma hat so viel juristisches Know-how und ist gleichzeitig ein so phantastisches Verkaufstalent wie ich.

Alter: flexibel

Hinweis: Die Figuren Martina und Martin können je nach Bedarf getrennt aber auch gut als EINE Figur gespielt werden. Diese kann männlich oder weiblich besetzt werden. Gibt es nur eine Martina, kann diese also einfach die Einsätze von Martin mit übernehmen und umgekehrt.

Bühnenbild:

Das Stück spielt im überdachten Innenhof eines Geflügelbetriebs. Hinten rechts ist der Eingang zum Wohnhaus, vorne rechts geht eine Tür zu einem zusätzlichen Badezimmer, in dem man sich vom größten Dreck sauber machen kann, bevor man ins Haus geht. In der Nähe dieser Tür ist eine Steckdose. Links geht eine Tür zum Hühnerstall. Wenn sie sich öffnet, ist Gegacker zu hören. Hinten links geht es aufs Außengelände des Hofes und zum Eierautomaten. An der hinteren Wand hängt ein Regal, auf dem Produkte des Hüscher-Hofs drapiert sind: Eier-Nudeln, Eierlikör und zur Dekoration ein ausgestopftes Huhn. Außerdem sind dort Tassen und Gläser für die Pausen abgestellt. Darunter steht ein Spültisch (*muss nicht angeschlossen sein!*). Im Spültisch sind Werkzeuge (u.a. Beil, Messer, Heckenschere) aufbewahrt. Auf einem weiteren Arbeitstisch stehen Paletten mit Eiern, Stapel leerer Eierkartons und einige leere Tragekisten. An diesem Tisch werden Eier sortiert und Bestellungen abgepackt. Optimalerweise kann man dies in Publikumsrichtung tun. Davor stehen Plastik-Futtertonnen und eine volle Gießkanne. Zudem steht an der hinteren Wand ein

Schrank, daneben ein Besen und Mistgabeln. An der Wand könnte auch ein großes Plakat mit Hühnern und „Hühnerhof Hüsch“-Schriftzug hängen. Weiter vorne auf der Bühne steht ein Tisch mit Stühlen. Neben der linken Stalltür stehen Gummistiefel, und ein Regenmantel hängt an einem Kleiderhaken.

Zeit: Gegenwart

1. Akt

1. Szene

Jenny, Caro

Caro bepackt eine Kiste mit Eierkartons. Von vorne links hört man es Rumpeln, dann ertönt lautes Gegacker der Hühner.

Jenny: *(von links)*

Oh nee! Ik hoop, ik heff jo nich weh daan?! Ik bün stolpert ...

Caro stöhnt genervt auf und verdreht die Augen.

Jenny kommt von links aus dem Stall. In der einen Hand hält sie eine leere Geflügeltränke, in der anderen ein Ei, das sie sorgenvoll betrachtet.

Jenny: *(legt das Ei ab und deutet darauf)*

Caro, kiek di mal dat Ei an. Mit us Bodden-Höhner stimmt wat nich ...

Caro: *(lacht auf)*

Denn passt du jo goot to de Bodden-Höhner ...

Jenny schnaubt auf, wischt die Hühnertränke aus und füllt sie mit frischem Wasser aus einer Gießkanne.

Caro:

Is doch wahr! Du büst so paddelig! Wahrschienlich stolperst du sogar över't WLAN – un dat is kabellos!

Jenny: *(stöhnt)*

Läster du man.

Caro: *(deutet auf das Ei)*

Ik heff al den nee'n Veehdodkter ut (weit entfernte Stadt) anropen, de de Praxis in de Höll övernahmen hett.

Jenny: *(irritiert)*

In de Höll?!

Caro:

Na, in (Nachbarrort).

Jenny:

Och so. *(fährt sich durch die Haare und lächelt verschmitzt)* Ik bün jo mal gespannt, wat dat för een Keerl is.

Caro: *(lacht höhnisch auf)*

Du glöövst doch nich ernsthaftig, dat de an di Intresse hebben kunn?!

Jenny: *(beleidigt)*

Woso denn nich?

Caro:

De hett al noog Probleme mit annere Deerten an'n Hals. De bruukt seker nich noch een drömelig't Trampeltier an sien Siet. *(hebt die gepackte Kiste mit den Eierkartons an und verzieht vor Schmerz das Gesicht)* Ah, verdammt! Ik glööv, ik heff mi güstern echt een Hexenschuss infungen.

Jenny: *(trocken)*

Dor kunn een Massage helpen. Dorbi geiht de Schuss weg un de Hex blifft liggen.

Caro:

Dösige Hehn! *(geht hinten links ab)*

Jenny schaut Caro hinterher und hat Mühe, die Tränen zurückzuhalten. Ihr Handy gibt das Signal, dass eine Nachricht eingegangen ist.

Jenny: *(liest auf dem Handy)*

„Guten Morgen, mein Rööschen! Ich hoffe, du hast süß geträumt...“ *(Jenny drückt das Handy an ihre Brust, sehnsüchtig)* Och Alex, wo schön kunn dat ween, wenn du blots nich een KI weerst ... *(wischt sich die Tränen aus den Augen und tippt)* „Guten Morgen! Lass uns doch gleich mal telefonieren. Ich will deine Stimme hören...“

2. Szene

Frank, Nils, Jenny

Jenny nimmt die Geflügeltränke und trägt sie Richtung Stall, dabei hält sie sie aber so schräg, dass ihr das Wasser vorne über die Hose läuft. Es sieht aus, als hätte sie in die Hose gemacht.

Frank: *(von rechts)*

Jenny? Caro? Hier is so een Typ, de seggt, he is de nee'e Veehdokter!

Jenny: *(aufgeregt)*

Oh!

Jenny stellt die Tränke schnell wieder an der Spüle ab und fährt sich durch die Haare. Dann schaut sie prüfend an sich herunter und sieht das Malheur mit der Hose. Sie schaut entgeistert hoch.

Jenny:

Oh mein Gott! Wo pienlich süht dat denn ut!? De dröff mi so up keen Fall to sehn kriegen!

Jenny schaut sich panisch um und versteckt sich eilig unter dem Esstisch.

Frank und Nils kommen von rechts.

Frank:

Ok erstmal een Koffee?

Nils:

Oh jo, den kann ik goot bruken.

Frank geht zur Spüle und füllt zwei Tassen mit Kaffee. Er schaut Nils mit offenem Mund eine Weile ratlos an. Dann prustet er los. Nils grinst.

Frank: *(kichert, dann verschwörerisch)*

Ok mit een Druppen Eierlikör?

Frank nimmt sich von den Eierlikören, die zum Verkauf hergerichtet sind, eine Flasche und schüttet sich ordentlich Eierlikör in den Kaffee.

Nils:

Oh, nee, bidde nich.

Frank: *(verschwörerisch)*

Nich een lierlütten Sluck? De Cheffinnen dor checkt dat nich, keen Sorg ...

Jenny schaut pikiert unterm Tisch hervor.

Nils: *(muss lachen)*

Dat is nett – man nich an'n fröhen Morgen.

Frank:

Och wat, een lütten Sluck an'n Morgen verdriift Kummer un Sorgen... *(reicht Nils einen Kaffee und stößt mit ihm an)* Ik bün Frank.

Nils:

Nils.

Frank trinkt seinen in einem Zug leer.

Frank:

Ei, ei, ei – is de goot... *(Frank knallt die leere Tasse auf den Tisch)* So. Ik kiek mal, wo de Cheffinnen sünd. Jenny?! Caro!?

Geht hinten links ab.

Nils setzt sich an den Esstisch, trinkt einen Schluck Kaffee, gähnt und streckt Arme und Beine auf dem Stuhl aus. Dabei stößt er mit den Füßen gegen Jenny. Nils runzelt die Stirn, schaut unter den Tisch, schreckt zurück und schreit auf.

Nils:
Hallo?

Jenny: *(unterm Tisch)*
H-h-hallo.

Nils: *(irritiert)*
Fro Hüsch?

Jenny:
Mhm.

Nils: *(irritiert)*
Fro Hüsch, wat maakt Se ünnern Disch?

Jenny:
Äh-äh-äh, Krümel insammeln. Dor weern total veel Krümel.

Jenny kommt extrem peinlich berührt unterm Tisch hervor, schnappt sich einen Stuhl, den sie vor ihre Hose hält und lacht verlegen.

Nils: *(streckt ihr die Hand hin)*
Ik bün Nils Felde, hallo. Ik heff de Praxis van Dr. Hermanns övernahmen.

Jenny: *(schüttelt seine Hand)*
Jenny Hüsch, hallo. Ähm, also äh, jo. Also so paar van us Eier hebbt so een brunen Rand an de Spitz ...

Jenny läuft mit dem Stuhl vor der Hose zur Spüle, um Nils das Ei zu zeigen, das sie dort abgelegt hat.

Nils:
Kann ik helpen? Also ik meen, hebbt Se wat Bestimmtet vör mit den Stohl?

Jenny:
Äh nee, ik maak blots af un an een Stohlgang. *(bemerkt die Dummheit des Wortes und kneift peinlich berührt die Augen zusammen)* Äh, ik meen, ik gah eenfach geern mal mit een Stohl. *(lacht verlegen, dreht sich dann weg und verzieht peinlich berührt das Gesicht)*

Nils: *(nimmt das Ei entgegen)*
Weet Se eigentlich, wat den wichtigen Ünnerscheed twüschen witte un brune Eier utmaakt?

Jenny:
Äh, nu jo, de Gene van de Höhner sünd nu mal ünnerscheedlich ...

Nils:
Nich ganz. Aver de Ünnerscheed twüschen witte un brune Eier is: *(Pause)* De brunen weern al in'n Urlaub.